

Neues Konzept, Herzblut und tierische Aktivitäten

Campingplatz Polle hat neue Betreiber und Besitzer gefunden / Dennis Ewert und Philipp Sichler bringen Lamas und Alpakas mit

Ausgabe vom 22.02.2025
Seite 19

Von Thomas Specht



Dennis Ewert und Philipp Sichler mit den Hunden Fussel und Hubert im Gastraum, den sie gerade renovieren. Fotos (2): Thomas Specht



19 Lamas und drei Alpakas haben Dennis Ewert und Philipp Sichler mit nach Polle gebracht.

Polle. Der Campingplatz „Weserterrassen“ in Polle soll endlich aus dem Dornröschenschlaf erwachen und wieder zu einer attraktiven Adresse für Campingurlauber werden. Zum 1. Januar haben Dennis Ewert (33) und Philipp Sichler (31) den Platz übernommen, als Pächter der gemeindeeigenen Flächen an der Weser (das ist der größte Teil) und neue Eigentümer der Grundstücke des letzten Betreibers. Der wollte erst verpachten, hat dann aber doch verkauft an die Nordlichter.

Die beiden neuen Campingplatzbetreiber haben zuvor in Groß Rheide bei Schleswig den „Rheider Hof“ geführt, im hohen Norden alle Zelte abgebrochen und ihren Wohnsitz aus Schleswig-Holstein ins Weserbergland verlagert. Mit nach Polle bringen sie ihre geliebten „Seelentiere“: 19 Lamas und drei Alpakas, dazu fünf Ziegen, zwei Schafe, zwei Minischweine und ihre beiden Hunde. Die Arbeit mit den Tieren soll Teil des neuen Konzepts werden.

Dennis Ewert und Philipp Sichler haben für ihr neues Projekt ihren „Rheider Hof“ verkauft und fangen in Polle ganz neu an. Sie hätten „Zöpfe abschneiden wollen, nicht pachten, sondern kaufen“, sagt Dennis Ewert. Ewert ist gelernter Koch und staatlich anerkannter Erzieher mit langjähriger Berufserfahrung in Psychiatrie, Eingliederungs-, Kinder- und Jugendhilfe. Sichler ist staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger mit dem Schwerpunkt „Menschen mit Mehrfachbeeinträchtigung“. Nach diversen Fortbildungen haben sie auf ihrem Resthof in Groß Rheide nebenberuflich tiergestützte Aktivitäten mit ihren Lamas und Alpakas angeboten, sowohl im pädagogischen als auch im Freizeitbereich, Events und Wanderungen mit Lamas angeboten und einen Hofladen betrieben. Über die Beschäftigung mit bedrohten und alten Haustierrassen haben sie ihre Liebe zu den Neuweltkameliden entdeckt.

So idyllisch ihr Resthof auch gewesen ist, es habe etwas gefehlt, das sie meinen in Polle gefunden zu haben. „Uns fehlte das Paket von Umsorgen und Beherbergen und wir waren immer von unseren Jobs anhängig“, erklärt Philipp Sichler. Ihre Kriterien „am Wasser“, „mit Gaststätte“ und „Platz für die Tiere“ sehen sie hier perfekt erfüllt, um als Lebens- und Geschäftspartner ihren gemeinsamen Traum von der Selbstständigkeit zu leben. Die Lage an der Weser, der Charme des Objekts, die Nähe zur Natur haben es ihnen angetan.

Viel Arbeit wartet noch auf die Neuen

„Wir haben nicht aufgegeben und sind nicht gescheitert, es war ein bewusster Entschluss, etwas anderes zu machen“, sagt Philipp Sichler. Die Schönheit der Landschaft des Weserberglands gibt es gratis, alles andere wird viel Geld und Zuwendung kosten, dessen sind sie sich bewusst. Sowohl Platz als auch Lokal, alle Gebäude und die Infrastruktur benötigen sehr viel Liebe, Aufmerksamkeit und Arbeit.

Es gibt viel zu tun entlang der 400 Meter Wasserlinie an der Weser und längst nicht alles ist von jetzt auf gleich zu schaffen – weder finanziell noch vom Arbeitsaufwand her. „Sanierung nach und nach“ ist die Devise. „Wichtig ist, dass das Projekt in Bewegung bleibt“, sagt Ewert. „Wir leben das Konzept mit den Gästen zusammen“, ergänzt sein Partner. Deshalb können die Camper keinen Fünf-Sterne-Campingplatz erwarten, wenn am 1. April die Saison beginnt. Sichler und Ewert wollen das mit Willkommenskultur, Service und Wohlfühlatmosphäre kompensieren. Ihr Platz soll ein naturnaher Campingplatz für Aktivurlauber und Familien bleiben.

Ende Oktober begannen sie mit dem Renovieren. Im Lokal sieht es noch nicht nach baldiger Eröffnung aus. Die neue Decke und die Wände müssen gestrichen werden. Die Rezeption wird verlagert, weg von der Theke, die Schankanlage erneuert. Hinter dem Gastraum müssen die Sanitarräume renoviert werden und eine neue Heizung bekommen. Über dem Lokal wohnen Ewert und Sichler mit Dogge „Fussel“ und Labrador „Hubert“. Zwei Apartments und drei Ferienzimmer haben sie auf dieser Etage in Vermietung.

Die „Weserterrassen“ sollen ganzjährig Ausflugslokal, Imbiss und Restaurant zugleich sein. Zunächst steht der gelernte Koch Dennis in der Küche, später will er sich lieber vorn um die Gäste kümmern. Draußen soll ein schöner Biergarten entstehen. Die neuen Betreiber haben erstes Personal eingestellt, darunter einen Koch, aber auch festgestellt: „Personal ist rar hier“, so Ewert.

Draußen hat ein Minibagger einen langen Kanal gezogen über den ganzen Platz. Der hat 150 Stellplätze, davon 30 einst für Dauercamper, plus Zeltwiese. Eine neue Wasserzuleitung gilt es zu verlegen, die Wege zu schottern und zu befestigen. Im Mai soll der neue Spielplatz aufgebaut sein. Eine Jurte und eine Feuerstelle sollen folgen. Das Wasch- und WC-Häuschen auf dem Platz müsse noch zwei, drei Jahre halten. Und auch die Stromversorgung bedarf einer Erneuerung.

Tiergestützte Freizeitangebote wollen sie ihren Gästen auch in Polle unterbreiten, keine Therapie mit Tieren anbieten, sondern im Freizeit- und pädagogischen Bereich arbeiten. Ende Januar hat ein Tiertransportunternehmen per Lkw und Anhänger alle Tiere auf einmal nach Polle gebracht. Die 400 Kilometer lange Fahrt haben sie gut überstanden. Die Lama-Damen stehen auf einer Weide an der B 83 vor Polle, von Heinsen kommend, die Jungs auf der früheren Zeltwiese direkt am Campingplatz.

Sanftmütige und

aufmerksame „Seelentiere“

„Sanftmütig und aufmerksam“ seien die Lamas und Alpakas. „Sie lassen sich anfassen, sind aber keine Kuschtiere“, erklärt Dennis Ewert. Die Tierbegegnung wirkt auf Menschen, macht etwas mit ihnen. „Jeder kann da seine Erfahrungen mitnehmen.“ Wer es ausprobieren will, kann schon bald mit den „Delphinen der Weide“ rund um Polle spazieren gehen, begleitet natürlich.

Sichler und Ewert sind jetzt aber zuallererst Campingplatzbetreiber, Gastwirte und Zimmervermieter. Selbst Camper, haben sie mit dem Betrieb eines großen Campingplatzes bislang keine Erfahrung und fiebern dem Saisonstart entgegen. „Frühere Stammkunden fragen schon, erste Buchungen sind eingegangen. Es spricht sich herum“, freuen sich die neuen Betreiber. Am Samstag, 5. April, um 13 Uhr wollen sie den Platz feierlich eröffnen mit Musik im Festzelt.